

23-25
September
2024

Salzburg Congress

Jahrestagung der OEGGG

Meilensteine der
Frauenheilkunde
2024

Montag, 23. September:
Pflege- und Hebammentag

Mittwoch, 25. September:
Tag der Niedergelassenen

OEGGG

Österreichische Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe

oeggg2024.at

Jetzt haben Sie die Wahl
ANGUSTA® die **einzig**e zugelassene
 orale Option zur **Geburtseinleitung**.¹



ANGUSTA®
(Misoprostol)

INHALT

Willkommen	4
Programm	7
Montag, 23.09.2024	7
Dienstag, 24.09.2024	12
Mittwoch, 25.09.2024	20
Wissenschaftliches Komitee	28
Allgemeine Informationen	29
Referent:innenverzeichnis	30
Sponsoren & Aussteller	32
Kontakt	34
Ankündigung 2025	35

1. ANGUSTA® Fachinformation, Stand August 2021.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: ANGUSTA® 25 Mikrogramm Tabletten. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Jede Tablette enthält 25 Mikrogramm Misoprostol. Sonstige Bestandteile: Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Croscopidon, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Angusta wird zur Geburtseinleitung angewendet. **GEGENANZEIGEN:** Angusta ist kontraindiziert: bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, wenn die Geburt begonnen hat; bei Verdacht oder Nachweis von fötalen Beeinträchtigungen vor der Geburtseinleitung (z.B. nicht bestandener Non-Stress-Test oder Stress-Test, mekoniumverfärbtes Fruchtwasser oder Diagnose oder Anamnese eines beunruhigenden fötalen Zustandes); wenn Wehen fördernde Arzneimittel und/oder andere Wehen induzierende Substanzen gegeben werden (siehe Abschnitte 4.2, 4.4, 4.5 und 5.2 der Fachinformation); bei Verdacht auf oder Nachweis einer Uterusnarbe aus früheren Uterus- oder Zervixoperationen, wie z.B. Kaiserschnitt; wenn eine Uterusanomalie (z.B. Uterus bicornis) vorliegt, die eine vaginale Geburt nicht möglich macht; wenn bei dieser Schwangerschaft nach 24 Schwangerschaftswochen eine Placenta praevia oder eine ungeklärte Vaginalblutung auftritt; bei einer fötalen Lageanomalie, die eine vaginale Geburt kontraindiziert; bei Patienten mit Nierenversagen (GFR <15 ml/min/1,73 m²). **INHABER DER ZULASSUNG:** Norgine B.V., Antonio Vivaldistraat 150, 1083 HP Amsterdam, Niederlande. **ATC-Code:** G02AD06. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** andere Gynäkologika, Wehen fördernde Mittel, Prostaglandine **STAND DER INFORMATION:** 08.2021. **AT-OBS-ANG-2100067. REZEPTPFLICHT / APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Dosierung und Art der Anwendung, besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, sowie Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.



Willkommen

Jahrestagung

der OEGGG

Meilensteine der
Frauenheilkunde

Liebe Kolleg:innen,

gemeinsam mit Ihnen möchten wir bei unserer Jahrestagung 2024 in Salzburg zahlreiche Meilensteine der Frauenheilkunde feiern:

1. Meilenstein Mutter-Kind-Pass:

Bereits vor 50 Jahren wurde auf Initiative der damaligen Gesundheitsministerin Ingrid Leodolter der Mutter-Kind-Pass in Österreich etabliert. Dadurch ist es gelungen, die Mütter-, Säuglings- und Kindersterblichkeit zu reduzieren. Aktuell ist die OEGGG eng in die Neugestaltung eines elektronischen Mutter-Kind Passes eingebunden.

2. Meilenstein Mutterschutzgesetz:

Im Jahre 1979 wurde das Mutterschutzgesetz verabschiedet, damals ein wichtiger Meilenstein für angestellte schwangere Frauen. Aus Sicht der OEGGG ist hier nach 45 Jahren insbesondere für schwangere Ärztinnen eine Anpassung notwendig, weshalb wir gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat eine Lösung erarbeitet haben, welche am Kongress präsentiert wird.

3. Meilenstein Geburtenregister:

Das Geburtenregister Österreich wurde vor 20 Jahren in Tirol gestartet und hat sich zu einer großartigen Qualitätsoffensive landesweit entwickelt. Aufgrund der Initiative der OEGGG wurde dieses wichtige Register zur Sicherung der hochqualitativen Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen etabliert und wird seitdem erfolgreich in Innsbruck durch das Landesinstitut für integrierte Versorgung Tirol organisiert.

Eine diesjährige Neuerung stellt die Einführung eines Pflege- und Hebammentages dar. Das Motto dieses interdisziplinären Tages lautet:

Gemeinsam Frauengesundheit gestalten: ergänzen, nicht ersetzen. Vor diesem Hintergrund wollen wir zentrale Aspekte unseres Fachgebietes gemeinsam beleuchten.

Um auch einen engen Austausch zwischen niedergelassenen Kolleg:innen und Klinikärzt:innen zu ermöglichen, haben wir den Mittwoch als „Tag der Niedergelassenen“ geplant und ein Praxis-orientiertes Programm gestaltet.

Es ist die Aufgabe von uns Frauenärzt:innen die Frauengesundheit in Österreich zu verbessern und gemeinsam mit der Politik an Lösungsmodellen zu arbeiten. Daher werden wir uns gemeinsam mit Politiker:innen bei der Jahrestagung austauschen, um Zukunftsmodelle zu entwickeln.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in Salzburg und hoffen auf einen regen Austausch, spannende Diskussionen und zukunftsorientierte Gespräche, insbesondere auch mit unserem Nachwuchs.

Mit herzlichen Grüßen,



Univ. Prof. Dr.

Christian Marth
Tagungspräsident

Präsidium:



Univ.-Prof. Dr.
Bettina Toth



Univ. Prof. Dr.
Thorsten Fischer



Prim. Univ.-Doz. Dr.
Birgit Volgger



Dr.
Elisabeth Reiser

Euthyrox®



Mehr Infos
zum Produkt



PRÄZISION FÜR EINE BESSERE LEBENSQUALITÄT¹

Dank einer präzisen und konsequenten Therapie mit Euthyrox® hilft Merck Millionen von Patienten.¹



LAKTOSE
FREI

Erfahren Sie
mehr über unser
Endokrinologie-
Portfolio



MERCK

1. Gottwald-Hostalek U, Uhl W, Wolna P and Kahaly GJ. New levothyroxine formulation meeting 95–105% specification over the whole shelf-life: results from two pharmacokinetic trials. CMRO DOI:10.1080/03007995.2016.1246434
2. Data on file, Merck GesmbH AT, AURORA Market Data Analysis, June 2024
Fachkurzinformationen auf Seite 29
AT-EUT-00077; Juli 2024

GONAL-f®

VOM
KINDERWUNSCH
ZUM WUNSCHKIND



Das weltweit am häufigsten
verschriebene r-hFSH².

Mehr Infos
zum Produkt



PROGRAMM

MONTAG, 23.09.2024

10:30-12:00 **Seminar 1 – CTG: Beurteilung und Einzelfallanalyse**

Mozart Elisabeth D'Costa, Innsbruck

10:30-12:00 **Seminar 2 – Kolposkopie**

Wolf-Dietrich Lukas Hefler, Linz

10:30-12:00 **Pflege-/Hebammensession 1**

Trakl Vorsitz: Elisabeth Bürgler und Thorsten Fischer, Salzburg

1. Wenn die Geburt auch ein Abschied ist – Hebammenbetreuung im häuslichen Umfeld einer stillen Geburt
Nicole Humer, Linz

2. Belastungssituationen von Familien rund um Schwangerschaft und Geburt: was sollte auf der Station beachtet werden
Elisabeth Bürgler, Salzburg

3. Aktuelles Vorgehen bei Risikoschwangerschaften
Thorsten Fischer, Salzburg

10.30-12.00 **Dammriss-Workshop**

Doppler Leiter: Ksenia Krögler-Halpern, Wien
Magdalena Ritter, Innsbruck
Stephan Kropshofer, Innsbruck

12:00-12:30 **Get together**



PROGRAMM

MONTAG, 23.09.2024

12:30-13:30 Eröffnung und Ehrung

Mozart Bettina Toth, Innsbruck (Präsidentin der OEGGG)
Christian Marth, Innsbruck (Tagungspräsident)
Barbara Schmalfeldt, Hamburg (DE) (Präsidentin der DGGG)
Thomas Eggimann, Burgdorf (CH) (Geschäftsführer der SGGG)

Videobotschaft
von Gesundheitsminister Johannes Rauch

Verleihung Semmelweis Preis

My journey in fetal medicine
Kypros Nicolaidis, London (UK)

Verleihung der Ehrenmitgliedschaften
an Walter Neunteufel und Paul Sevelda

13:00-14:30 Seminar 3 – Urogyn (aktuelles zum Beckenbodentraining, Bänder und Netze, Laser- und Botox Behandlung)

Wolf-Dietrich Marianne Koch, Wien

13:30-14:30 Feier der Meilensteine mit interdisziplinärer Session (Geburtshelfer, Neonatologen, Hebammen)

Mozart

Mutterschutz
Bettina Toth, Innsbruck

Geburtenregister Österreich
Marina Riedmann, Innsbruck

Mutter-Kind-Pass
Herbert Kiss, Wien

Geburtenregister und MKP aus Sicht der Hebammen
Gerlinde Feichtlbauer, Ried im Innkreis

Mutter-Kind-Pass aus Sicht der Pädiater:innen
Reinhold Kerbl, Leoben



PROGRAMM

MONTAG, 23.09.2024

Diskussionsrunde
Judith Benedics, Wien
Gerlinde Feichtlbauer, Ried i. I.
Herbert Fluhr, Graz
Reinhold Kerbl, Leoben
Sepp Leodolter, Wien
Johanna Pilwarsch, Wien
Marina Riedmann, Innsbruck
Birgit Volgger, Lienz

Michaela Bilir, Wien
Thorsten Fischer, Salzburg
Hanns Helmer, Wien
Herbert Kiss, Wien
Christian Marth, Innsbruck
Elisabeth Reiser, Innsbruck
Bettina Toth, Innsbruck

14:30-15:30 Geburtsmedizin I

Mozart Vorsitz: Johanna Tiechl, Innsbruck und Alex Farr, Wien

FV-01 Evaluierung des Managements und der Outcomes bei Patient:innen mit retinierten Plazentaresten nach der 23. Schwangerschaftswoche. Eine retrospektive Kohortenstudie
Marija Adamović, Wien

1. Schwangerschaftsvorsorge als Option für langfristige Gesundheitsvorsorge
Christina Stern, Graz

2. Die Rhesus-Prophylaxe – Wann und wie oft soll diese tatsächlich durchgeführt werden?
Johanna Tiechl, Innsbruck

3. Hyperemesis gravidarum und Ernährung in der Schwangerschaft: Was gibt es Neues?
Alex Farr, Wien

14:30-15:30 Seminar 4 – Kinderwunsch bei Risikopatienten und präkonzeptionelle Beratung

Wolf-Dietrich

Kazem Nouri, Wien



PROGRAMM

MONTAG, 23.09.2024

14:30-15:30 **Pflege-/Hebammensession 2**

Trakl *Vorsitz: Gerlinde Feichtlbauer, Ried im Innkreis und Herbert Fluhr, Graz*

1. Gewalt in der Geburtshilfe – was sollten wir beachten
Gerlinde Feichtlbauer, Ried im Innkreis
2. Ethische Aspekte in der Gynäkologie
Elisabeth Reiser, Innsbruck

15:30-16:00 **Kaffeepause**

16:00-17:30 **Geburtsmedizin II**

Mozart *Vorsitz: Patrick Stelzl, Linz und Thorsten Fischer, Salzburg*

FV-02 Effect of antihypertensive therapy on pre- and postnatal cardiovascular parameters in hypertensive disorders of pregnancy – a human and animal model *Pilar Palmrich, Wien*

1. Sind real-time Glukosesensoren die Zukunft des GDM-Managements? Ein Überblick über die aktuelle Datenlage
Tina Linder, Wien
2. RSV-Impfung in der Schwangerschaft – Der Winter naht
Patrick Stelzl, Linz
3. Position der OEGGG zum geburtshilflichen Vorgehen an der „Grenze der Lebensfähigkeit“
Thorsten Fischer, Salzburg
4. Intrauterine Interventionen am Herzen: Indikationen und aktuelle Ergebnisse
Iris Scharnreitner, Linz

PROGRAMM

MONTAG, 23.09.2024

16:00-17:30 **Seminar 5 – Kinder- und Jugendgyn: Ovarzysten, Blutungsstörungen und Dysmenorrhoe** *Katharina Winkler-Crepaz, Salzburg*

16:00-17:30 **Pflege-/Hebammensession 3** **Trakl** *Vorsitz: Birgit Pfaller-Eiwegger, St. Pölten und Deborah Gründler, Innsbruck*

Möglichkeiten der Spezialisierung im Bereich der Pflege
Einleitung/Überblick
Michaela Billir, Wien

1. ...IVF study nurse
Deborah Gründler, Innsbruck
2. ...breast care nurse – Pflegekompetenz für Brustkrebspatientinnen
Angelika Hajdinyak, Graz
3. ...school nurse
Michaela Billir, Wien
4. Nachsorge nach Risikoschwangerschaften
Birgit Pfaller-Eiwegger, St. Pölten
5. Die natürliche Geburtseinleitung
Barbara Kosfeld, Varna (BU)

17:45-18:45 **Beirats-Sitzung des Geburtenregisters Österreich**

Trakl

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

08:00-09:30 **Seminar 6 – Rationale Diagnostik der Endometriose: von der gyn. Untersuchung bis zur Bildgebung**
 Wolf-Dietrich
Beata Seeber, Innsbruck und Monika Wölfler, Graz

08:00-09:30 **Seminar 7 – NIPT, ETS, Organscreening**
 Trakl
Philipp Klaritsch, Graz

08:45-09:30 **Generalversammlung**
 Mozart
 Tagesordnung siehe Seite 19

09:30-11:00 **Klinisch relevante Neuigkeiten in der gynäkologischen Onkologie**
 Mozart
Vorsitz: Irina Tsibulak, Innsbruck und Christoph Grimm, Wien

FV-03 Prognostische Implikationen von CD36 Expression auf intratumoralen Blutgefäßen im hochgradig seriösen Ovarialkarzinom
Christina Grech, Wien

1. Neuigkeiten in der operativen Therapie des Zervixkarzinoms
Karl Tamussino, Graz

2. Neue Therapien, neue Nebenwirkungen
Irina Tsibulak, Innsbruck

3. Einfluss der molekularpathologischen Klassifikation auf die Therapie des Endometriumkarzinoms
Christoph Grimm, Wien

4. Knochengesundheit bei Frauen nach gynäkologischer Krebserkrankung
Georg Pfeiler, Wien

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

09:30-11:00 **WHO Goal 2030 „Cervical Cancer Elimination Initiative“ – Wo stehen wir?**
 Wolf-Dietrich
Vorsitz: Teresa Lucia Pan, Innsbruck und Nadja Taumberger, Graz

FV-04 Konisation in Lokalanästhesie – ein finales Update
Ulrike Binder, Linz

1. Aktuelle Situation in Österreich – HPV Impfung & Cervixkarzinomscreening
Elisabeth Rogatsch, Graz

2. Aktuelle Situation & Unterschiede in Europa – Impfung & Screening
Thomas Bartl, Wien

3. Etablierung eines Cervixkarzinomscreenings in Ghana
Nadja Taumberger, Graz

4. Was können wir von Australien und Skandinavien lernen?
Teresa Lucia Pan, Innsbruck

11:00-12:30 **Senologie**
 Mozart
Vorsitz: Christian Singer, Wien und Gunda Pristauz-Telsnigg, Feldbach

FV-05 Lesion size and location in deep infiltrating bowel endometriosis: correlation with gastrointestinal dysfunction and pain
Daria Pashkunova, Wien

1. Genanalysen beim Mammakarzinom – State of the Art
Christian Singer, Wien

2. Risikoadaptierte Brustkrebsfrüherkennung – heute und morgen
Gunda Pristauz-Telsnigg, Feldbach



PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

3. Biomarker beim Mammakarzinom
– Welche? Wann? Warum?
Magdalena Ritter, Innsbruck

4. De-eskalations- und Eskalationsstrategien bei der operativen Therapie des Mammakarzinoms
Roland Reitsamer, Salzburg

11:00-12:30 **Sectionate weltweit**
Wolf-Dietrich – **State of the Art & Zukunftsperspektiven**
Vorsitz: Amanda Klee, Wien und Anne-Sophie Braun, Innsbruck

FV-06 Postoperative Schwangerschaftsraten nach radikaler Resektion tief infiltrierender kolorektaler Endometriose – eine retrospektive Kohortenstudie
Johanna Mitrowitz, Wien

1. WHO Statement on Caesarean Section Rates
Amanda Klee, Wien

2. Beispiel Österreich – zwischen Wunschsectio & vaginaler Zwillingsgeburt
Anne-Sophie Braun, Innsbruck

3. Was machen die skandinavischen Länder besser?
Katharina Bruhn, Wien

4. Beckenendlagengeburt – vaginale Geburt vs. elektive Sectio
Carmen Heidger, Innsbruck

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

12:30-13:30 **Lunchsymposium**
Mozart **Hypermenorrhoe- Dysmenorrhoe: Was tun?**

Interaktive Diskussionsrunde zu Diagnose und Therapiemöglichkeiten
Lorenz Küssel, Wien
René Wenzl, Wien
Monika Wölfler, Graz



mit freundlicher Unterstützung von **GEDEON RICHTER**

12:30-13:30 **Lunchsymposium**
Wolf-Dietrich **Neue Perspektiven in der Adipositas therapie**
Vorsitz: Katharina Walch, Wien

Adipositas – Stellenwert in der gynäkologischen Praxis
Johannes Ott, Wien

GIP/GLP-1-RA – neue Substanzklasse in der Adipositas therapie
Florian Kiefer, Wien

mit freundlicher Unterstützung von **Lilly**

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

13:30-15:00 **Frauengesundheit stärken: Diskussionsrunde mit**
Mozart **Vertreter:innen aus der Bundes- und Landespolitik**

Frauengesundheit stärken...

...aus Sicht der Kliniken
Bettina Toth, Innsbruck

...aus Sicht der Landespolitik
Theresa Geley, Innsbruck

...aus Sicht der Niedergelassenen
Hugo Lunzer, Kufstein

Impulsreferat zum Thema Frauengesundheit
Judith Benedics und Johanna Pilwarsch, Wien

Diskussionsrunde
Judith Benedics, Wien
Herbert Fluhr, Graz
Christoph Grimm, Wien
Hugo Lunzer, Kufstein
Johanna Pilwarsch, Wien
Nadja Taumberger, Graz
Birgit Volgger, Lienz

Thorsten Fischer, Salzburg
Theresa Geley, Innsbruck
Herbert Kiss, Wien
Christian Marth, Innsbruck
Elisabeth Reiser, Innsbruck
Bettina Toth, Innsbruck

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

13:30-15:00 **Neue Medikamente in Gynäkologie und Geburtshilfe: Zu**
Wolf-Dietrich **Nutzen, Risiken und Nebenwirkungen informieren wir Sie**
Vorsitz: Gerda Trutnovsky, Graz und
Andreas Widschwendter, Innsbruck

FV-07 Der klinische Einsatz des Linzer Triage Score (LTS) in der
 gynäkologischen Notfallambulanz – ein Update
Alice Wenzl, Linz

1. Geburtshilfe
Christian Göbl, Wien

2. Gynäkologie
Andreas Widschwendter, Innsbruck

3. Urogynäkologie
Gerda Trutnovsky, Graz

4. Onkologie
Christine Brunner, Innsbruck

15:00-15:30 **Kaffeepause**

PROGRAMM

DIENSTAG, 24.09.2024

- 15:30-17:00 Urogynäkologie – Zwischen Praxis und Wissenschaft**
Mozart *Vorsitz: Stephan Kropshofer, Innsbruck und Gerda Trutnovsky, Graz*
- FV-08** Pembrolizumab als Zugabe zur Platinbasierten Kombinationstherapie mit Gemcitabine als Therapieoption für ARID1A-mutierte, rezidierte klarzellige Ovarialkarzinome
Arina Onoprienko, Wien
1. Urogynäkologische Basisabklärung – Möglichkeiten in der Praxis
Oliver Preyer, Villach
 2. Das Rezidiv der Belastungs-Harninkontinenz – was tun?
Stephan Kropshofer, Innsbruck
 3. Rezidiv-Eingriffe in der Prolapschirurgie
Barbara Bodner-Adler, Wien
 4. SARUTI-Studie: (preliminary) results
Gerda Trutnovsky, Graz
- 15:30-17:00 Primärärztesitzung**
Wolf-Dietrich
- 15:30-16:30 AG Sitzung Endo-Repro**
Trakl
- 17:00-18:30 Poster-Apéro**
Posterausstellung *Vorsitz: Herbert Fluhr, Graz und Christian Marth, Innsbruck*
- ab 19:00 Gesellschaftsabend** **Residenz zu Salzburg, Rittersaal**

VOLLVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung 2023 vom 24.11.2023, Salzburg
- Bericht der Präsidentin
- Bericht des Vizepräsidenten
- Bericht der Schriftführerin
- Bericht der Kassierin
- Bericht der Kassenprüfer
- Antrag auf Entlastung des Präsidiums und Vorstands
- Bericht Junge Gyn
- Allfälliges
- Termin nächste Vollversammlung

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

09:00-10:30 Alltägliches und Seltenes aus der Kinder- und

Mozart Jugendgynäkologie

Vorsitz: Bettina Böttcher, Innsbruck und
Sigrid Schmidl-Amann, St. Pölten

FV-09 Therapieadhärenz von trans Personen mit Therapiestart im Jugendalter

Lisa Senoner, Innsbruck

1. Update Sexualaufklärung
Bettina Böttcher, Innsbruck

2. Vulvabefunde für die Praxis
Sigrid Schmidl-Amann, St. Pölten

3. Müllerian Anomalies of the Female Genital Tract: Pediatric
and Adolescent Gynecology view
Alla Vash-Margita, Connecticut (USA)

4. Video und Kommentar zur Neovagina nach Wharton
Sheares
René Wenzl, Wien

09:00-10:30 Gyn Endo und Repro

Wolf-Dietrich

Vorsitz: Thomas Ebner, Linz und
Katharina Winkler-Crepaz, Salzburg

FV-10 Hohe Konzentration von erstem hCG nach Embryotransfer als Prädiktor für Präeklampsieentwicklung

Lena Dax, Innsbruck

1. Aktuelles aus dem IVF-Labor
Thomas Ebner, Linz

2. Was tun bei Kinderwunsch und niedrigem AMH bzw. low
response?
Katharina Walch, Wien

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

3. Lebenszeitrisko bei PCOS: Jugend, Kinderwunsch, SWS,
Menopause
Elisabeth Reiser, Innsbruck

4. Kinderwunschbehandlung in der Niederlassung. Was geht
gut? Perspektive des Zentrums
Katharina Winkler-Crepaz, Salzburg

10:30-12:00 Endometriose/ CPP

Mozart

Vorsitz: Beata Seeber, Innsbruck und Monika Wöfler, Graz

FV-11 Evaluierung der Lebensqualität und Sexualität bei Frauen mit Endometriose vor und nach einer operativen Behandlung

Ina Hofrichter, Innsbruck

1. Bildgebung bei V.a. Endometriose. Was ist wirklich
notwendig?
Monika Wöfler, Graz

2. Schwangerschaft und Geburt bei/nach Endometriose,
was muss man beachten?
Simon-Hermann Enzelsberger, Linz

3. Endometriose und Sterilität: OP vs. ART, wie entscheiden?
Beata Seeber, Innsbruck

4. Körperliche und psychische Erschöpfung bei
Endometriose
Christine Bekos, Wien



PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

10:30-12:00 Notfälle in der Niederlassung
Wolf-Dietrich *Vorsitz: Philipp Reif, Graz und Thomas Fiedler, Linz*

FV-12 Verhaltensempfehlungen nach gynäkologischen Operationen
Felix Hofbauer, Innsbruck

1. Peripartale Blutung. Alleine im Belegspital – First steps bis Hilfe kommt
Wolfgang Schöll, Graz

2. Notfallsituationen in der Ordination – Erstmaßnahmen
Philipp Buchegger, Graz

3. Breaking Bad News – schlechte Nachrichten bei vollem Wartezimmer kompakt übermitteln
Gerda Trutnovsky, Graz


4. Die Steuerprüfung – Knackpunkte
Karl Braunschmid, Graz/Linz

10:30-11:00 AG Sitzung Kinder- und Jugendgyn
Trapp

12:00-13:00 Lunchsymposium
Mozart **Fight the Heat – etablierte und neue Behandlungsoptionen für vasomotorische menopausale Symptome (VMS)**

VMS: Einfluss auf die Lebensqualität und Behandlungsoptionen
Bettina Toth, Innsbruck

NK3 Rezeptor Antagonist Fezolinetant: Neue Therapieoption für moderate bis schwere VMS
Johannes Ott, Wien

mit freundlicher Unterstützung von 


PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

12:00-13:00 Lunchsymposium
Wolf-Dietrich **HPV-Impfung 2024: Innovation und Kommunikation**
Vorsitz: Elmar Joura, Wien

Wissenschaftliches Update zur HPV-Impfung 2024
Elmar Joura, Wien

HPV-Impfung: Das Gfrett mit der Skepsis – worauf es in der Gesprächsführung ankommt
Sigrid Schmidl-Amann, St. Pölten

mit freundlicher Unterstützung von 

12:00-13:00 AG Sitzung Endometriose (AGEM)
Trapp

13:00-14:30 Mutterschutz aus Sicht der Betroffenen und der Patientin
Mozart *Vorsitz: Bettina Toth und Elisabeth Reiser, Innsbruck*

FV-13 Assessing Healthcare Providers' Knowledge and Care Regarding Cardiovascular Risk of Women Diagnosed with Hypertensive Disorders of Pregnancy and Gestational Diabetes Mellitus
Sophie Fohleitner, St. Pölten

1. Die neue Rechtsprechung zu wrongful birth: Ende der Debatte?
Irmgard Griss, Wien

2. Freistellungen nach dem Mutterschutzgesetz
Isabelle Häusler und Andrea Kernmayer, Wien

3. Mutterschutz Neu – Operieren in der Schwangerschaft
Isabelle Häusler und Andrea Kernmayer, Wien
Bettina Toth und Elisabeth Reiser, Innsbruck

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

13:00-14:30 **Mikrobiom-Forschung in der Frauenheilkunde und Perinatalmedizin: Neue Erkenntnisse, Herausforderungen und klinische Implikationen**

Wolf-Dietrich

Vorsitz: Marianne Koch und Alex Farr, Wien

FV-14 Einfluss des Alters auf den Coming-Out Prozess von transgender und genderdiversen Personen
Thessa Seeland, Innsbruck

1. Welche Rolle spielt das Mikrobiom in Gesundheit und Krankheit? Fokus urogenitales Mikrobiom
Marianne Koch, Wien

2. Das maternale und neonatale Mikrobiom: Ergebnisse einer prospektiven longitudinalen Studie
Alex Farr, Wien

3. Einfluss des Mikrobioms auf die Entwicklung von Früh- und Neugeborenen
Lukas Wisgrill, Wien

4. Ureaplasmen in der Geburtshilfe und Perinatalmedizin: Relevanz, Diagnostik und Management
Fanny Mikula, Wien

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

14:30-15:30 **Menopause**

Mozart

Vorsitz: Team #wirsind1mio

FV-15 Der Zusammenhang zwischen niedrigen initialen beta-hCG Werten nach single embryo Transfer und dem Risiko für eine Frühgeburt
Karin Gansz, Innsbruck

1. Kampagne #wirsind1mio
Bettina Toth, Innsbruck

Wechseljahre am Arbeitsplatz
Veronika Pelikan, Wien

Podiumsdiskussion
Alexandra Ciresa-König, Innsbruck
Gunda Pristauz-Telsnigg, Feldbach
Elisabeth Reiser, Innsbruck
Bettina Toth, Innsbruck
Birgit Volgger, Linz

2. Behandlung klimakterischer Beschwerden bei Vorerkrankungen
Marlene Hager, Wien

3. Schlafstörungen: Diagnostik, Differenzialdiagnose, Behandlungsansätze
Andreas Kaindlstorfer, Linz

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

14:30-15:30 Pränataldiagnostik

Wolf-Dietrich Vorsitz: *Christoph Weiss, Mödling und Julia Binder, Wien*

FV-16 KI-gestützte Modelle zur Vorhersage von fetalem Geburtsgewicht und Makrosomie: Überlegenheit gegenüber der Hadlock-Formel
Natalia Palasz, Linz

1. Fetale Anämie – ein Update
Sarah Jauch, Graz

2. SGA und LGA – Wann ist der Fetus zu klein und wann zu groß?
Christoph Weiss, Mödling

3. Basics der fetalen Echokardiographie
Julia Binder, Wien

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00-17:30 Schutz vor Erkrankungen, frühes Erkennen, wo stehen wir heute?

Mozart

Vorsitz: *Gunda Pristauz-Telsnigg, Feldbach und Alexandra Ciresa-König, Innsbruck*

FV-17 Effects of low-dose radiation on ovarian immune cells in a mouse model
Elisabeth Reiser, Innsbruck

1. Impfungen: Schutz für Mutter und Kind
Elisabeth D'Costa, Innsbruck

2. Prävention und Früherkennung des Zervixkarzinoms –
Elmar Joura, Wien

3. Prävention und Früherkennung des Mamma Karzinoms
Gunda Pristauz-Telsnigg, Feldbach

4. Gynäkologische Erkrankungen- spät diagnostiziert?
Alexandra Ciresa-König, Innsbruck

PROGRAMM

MITTWOCH, 25.09.2024

16:00-17:30 Blutungsstörungen

Wolf-Dietrich Vorsitz: *Bettina Böttcher, Innsbruck und Omar Shebl, Linz*

FV-18 Medikamentöse Abortinduktion bei gestörter Frühschwangerschaft: hohe Erfolgsrate auch nach IVF
Valeria Colleselli-Türtscher, Innsbruck

1. Zyklus- und Blutungsstörungen in der Adoleszenz: hormonelle und nicht-hormonelle Behandlungsoptionen
Bettina Böttcher, Innsbruck

2. Operative Therapieoptionen bei Blutungsstörungen: old fashion?
Omar Shebl, Linz

3. Rationale Diagnostik bei Blutungsstörungen
Birgit Bergmeister, Linz

4. Was ist häufig? Tumorrisiko bei Blutungsstörungen
Christoph Ebner, Innsbruck

ab 17:30 Preisverleihung und Verabschiedung

Mozart

WISSENSCHAFTLICHES

KOMMITEE



Univ. Prof. Dr.
Thorsten Fischer



Univ. Prof. Dr.
Herbert Fluhr



Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr.
Christoph Grimm



Univ. Prof. Dr.
Christian Marth



Univ.-Prof. Dr.
Peter Oppelt



Dr.ⁱⁿ
Elisabeth Reiser



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Bettina Toth



Prim.ⁱⁿ Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Birgit Volgger

ALLG. INFORMATIONEN



DFP-Punkte

Die Tagung wurde vom Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit folgenden DFP-Punkten approbiert:

Montag, 23.09.:	ID812697	(7 Punkte)
Dienstag, 24.09.:	ID812701	(10 Punkte)
Mittwoch, 25.09.:	ID812703	(9 Punkte)
Seminar 1:	ID812704	(2 Punkte)
Seminar 2:	ID812705	(2 Punkte)
Seminar 3:	ID812706	(2 Punkte)
Seminar 4:	ID812707	(1 Punkt)
Seminar 5:	ID812708	(2 Punkte)
Seminar 6:	ID812709	(2 Punkte)
Seminar 7:	ID812710	(2 Punkte)
Dammriss-WS:	ID812711	(2 Punkte)



Abstract- und Posterpreise

Für die drei jeweils besten Poster sowie freien Vorträge werden Preise vergeben und im Rahmen der Verabschiedung am **Mittwoch, 25. September um 17:30 Uhr** überreicht.



Dom Quartier
Salzburg
Residenz

Ort des Gesellschaftsabends

Residenz zu Salzburg – Rittersaal
Residenzplatz 1
5020 Salzburg

Kurzfassung der Fachinformation:

Bezeichnung des Arzneimittels: GONAL-f 300 I.E./0,48 ml Injektionslösung in einem Fertigpen GONAL-f 450 I.E./0,72 ml Injektionslösung in einem Fertigpen GONAL-f 900 I.E./1,44 ml Injektionslösung in einem Fertigpen

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: GONAL-f 300 I.E./0,48 ml (22 Mikrogramm/0,48 ml) Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 300 I.E. (entspricht 22 Mikrogramm) Follitropin alfa* in 0,48 ml Lösung. GONAL-f 450 I.E./0,72 ml (33 Mikrogramm/0,72 ml) Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 450 I.E. (entspricht 33 Mikrogramm) Follitropin alfa* in 0,72 ml Lösung. GONAL-f 900 I.E./1,44 ml (66 Mikrogramm/1,44 ml) Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 900 I.E. (entspricht 66 Mikrogramm) Follitropin alfa* in 1,44 ml Lösung. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (rhFSH), mittels rekombinanter DNATechnologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHOZellen) gewonnen.

Anwendungsgebiete: **Erwachsene Frauen:** Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion, wie *In-vitro*-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gametentransfer oder Intratubarem Zygotenttransfer unterziehen. GONAL-f wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH- und FSH-Mangel aufweisen. **Erwachsene Männer:** GONAL-f wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropen Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse, Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, sofern sie nicht durch ein polyzystisches Ovarialsyndrom bedingt oder unbekannter Ursache sind, gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache, Ovarial-, Uterus oder Mammakarzinom; GONAL-f darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: primärer Ovarialinsuffizienz, Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen, primärer testikulärer Insuffizienz **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATCCode: G03GA05

Liste der sonstige Bestandteile: Poloxamer 188, Sacrose, Methionin, Natriumdihydrogenphosphat-1H₂O, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, m-Cresol, konzentrierte Phosphorsäure (zur pH-Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Zulassungsinhaber:** Merck Europe B.V. Gustav Mahlerplein 102 1082, MA Amsterdam, Niederlande **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungs/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Information:** V01

REFERENT:INNEN

VERZEICHNIS

- **Adamović**, Marija (Wien)
- **Bartl**, Thomas (Wien)
- **Bekos**, Christine (Wien)
- **Benedics**, Judith (Wien)
- **Bergmeister**, Birgit (Linz)
- **Bilir**, Elisabeth (Wien)
- **Binder**, Julia (Wien)
- **Binder**, Ulrike (Linz)
- **Bodner-Adler**, Barbara (Wien)
- **Böttcher**, Bettina (Innsbruck)
- **Braun**, Anne-Sophie (Innsbruck)
- **Braunschmid**, Karl (Graz/Linz)
- **Bruhn**, Katharina (Wien)
- **Brunner**, Christine (Innsbruck)
- **Buchegger**, Philipp (Graz)
- **Bürgler**, Elisabeth (Salzburg)
- **Ciresa-König**, Alexandra (Innsbruck)
- **Colleselli-Türtscher**, Valeria (Innsbruck)
- **D'Costa**, Elisabeth (Innsbruck)
- **Dax**, Lena (Innsbruck)
- **Dirschlmayer**, Walter (Ried im Innkreis)
- **Ebner**, Christoph (Innsbruck)
- **Ebner**, Thomas (Linz)
- **Eggimann**, Thomas (Burgdorf (CH))
- **Enzelsberger**, Simon-Hermann (Linz)
- **Farr**, Alex (Wien)
- **Feichtlbauer**, Gerlinde (Ried im Innkreis)
- **Fiedler**, Thomas (Linz)
- **Fischer**, Thorsten (Salzburg)
- **Fluhr**, Herbert (Graz)
- **Fohleitner**, Sophie (St. Pölten)
- **Gansz**, Katrin (Innsbruck)
- **Geley**, Theresa (Innsbruck)
- **Göbl**, Christian (Wien)
- **Grech**, Christina (Wien)
- **Grimm**, Christoph (Wien)
- **Griss**, Irmgard (Wien)
- **Gründler**, Deborah (Innsbruck)
- **Hager**, Marlene (Wien)
- **Hajdinyak**, Angelika (Graz)
- **Häusler**, Isabelle (Wien)
- **Hefler**, Lukas (Linz)
- **Heidger**, Carmen (Innsbruck)
- **Helmer**, Hanns (Wien)
- **Hofbauer**, Felix (Innsbruck)
- **Hofrichter**, Ina (Innsbruck)
- **Humer**, Nicole (Linz)
- **Jauch**, Sarah (Graz)
- **Joura**, Elmar (Wien)
- **Kaindlstorfer**, Andreas (Linz)
- **Kerbl**, Reinhold (Leoben)
- **Kernmayer**, Andrea (Wien)
- **Kiefer**, Florian (Wien)
- **Kiss**, Herbert (Wien)
- **Klaritsch**, Philipp (Graz)
- **Klee**, Amanda (Wien)
- **Koch**, Marianne (Wien)
- **Kosfeld**, Barbara (Varna (BU))
- **Krögler-Halpern**, Ksenia (Wien)
- **Kropshofer**, Stephan (Innsbruck)
- **Küssel**, Lorenz (Wien)
- **Leodolter**, Sepp (Wien)
- **Linder**, Tina (Wien)
- **Lunzer**, Hugo (Kufstein)

REFERENT:INNEN

VERZEICHNIS

- **Marth**, Christian (Innsbruck)
- **Mikula**, Fanny (Wien)
- **Mitrowitz**, Johanna (Wien)
- **Nicolaides**, Kypros (London, UK)
- **Nouri**, Kazem (Wien)
- **Onoprienko**, Arina (Wien)
- **Ott**, Johannes (Wien)
- **Palasz**, Natalia (Linz)
- **Palmrich**, Pilar (Wien)
- **Pan**, Teresa Lucia (Innsbruck)
- **Pashkunova**, Daria (Wien)
- **Pelikan**, Veronika (Wien)
- **Pfaller-Eiwegger**, Birgit (St. Pölten)
- **Pfeiler**, Georg (Wien)
- **Pilwarsch**, Johanna (Wien)
- **Preyer**, Oliver (Villach)
- **Pristauz-Telsnigg**, Gunda (Feldbach)
- **Rauch**, Johannes (Wien)
- **Reif**, Philipp (Graz)
- **Reiser**, Elisabeth (Innsbruck)
- **Reitsamer**, Roland (Salzburg)
- **Riedmann**, Marina (Innsbruck)
- **Ritter**, Magdalena (Innsbruck)
- **Rogatsch**, Elisabeth (Graz)
- **Scharnreitner**, Iris (Linz)
- **Schmalfeldt**, Barbara (Berlin, DE)
- **Schmidl-Amann**, Sigrid (St. Pölten)
- **Schöll**, Wolfgang (Graz)
- **Seeber**, Beata (Innsbruck)
- **Seeland**, Thessa (Innsbruck)
- **Senoner**, Lisa (Innsbruck)
- **Shebl**, Omar (Linz)
- **Singer**, Christian (Wien)
- **Stelzl**, Patrick (Linz)
- **Stern**, Christina (Graz)
- **Tamussino**, Karl (Graz)
- **Taumberger**, Nadja (Graz)
- **Tiechl**, Johanna (Innsbruck)
- **Toth**, Bettina (Innsbruck)
- **Trutnovsky**, Gerda (Graz)
- **Tsibulak**, Irina (Innsbruck)
- **Vash-Margita**, Alla (Connecticut (US))
- **Volgger**, Birgit (Lienz)
- **Walch**, Katharina (Wien)
- **Weiss**, Christoph (Mödling)
- **Wenzl**, Alice (Linz)
- **Wenzl**, René (Wien)
- **Widschwendter**, Andreas (Innsbruck)
- **Winkler-Crepaz**, Katharina (Salzburg)
- **Wisgrill**, Lukas (Wien)
- **Wölfler**, Monika (Graz)

SPONSOREN

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:



Wir helfen Ihnen. Seit 1826.

SPONSOREN

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:



Pharma



KONTAKT



Trägerin des wissenschaftlichen Programms
Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG)

Lokales Organisationskomitee

Univ. Prof. Dr. Christian Marth
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bettina Toth
Univ. Prof. Dr. Thorsten Fischer
Prim.^a Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Volgger
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Reiser



Kongressorganisation

studio12 gmbh
Frau Lara Soleder
Kaiser-Josef-Straße 9
6020 Innsbruck
T: +43 660 1814782
E: sol@studio12.co.at
I: www.studio12.co.at



Tagungsort

Salzburg Congress
Auerspergstraße 6
5020 Salzburg

Website

www.oeggg2024.at



13-15 November 2025



Frauengesundheit fördern Prävention stärken

Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft
für Gynäkologie und Geburtshilfe OEGGG

IN ÖSTERREICH
VERFÜGBAR

SEIT 15.06.2024

NEUE WEGE

Mit der vereinten Kraft eines dualen
Wirkmechanismus (GIP/GLP-1)*

1 x wöchentlich 
mounjaro[®]
Tirzepatid

Mounjaro[®] - Kurzfachinformation

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS Mounjaro[®] 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Injektionslösung in einem Fertipen / Injektionslösung in einer Durchstechflasche / KwikPen Injektionslösung in einem Fertipen **2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG** Fertipen / Durchstechflasche, Einzeldosis: Jede/r Fertipen / Durchstechflasche enthält 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Tirzepatid in 0,5 ml Lösung (5 mg/ml, 10 mg/ml, 15 mg/ml, 20 mg/ml, 25 mg/ml, 30 mg/ml). Fertipen (KwikPen), Mehrfachdosis: Jede Dosis enthält 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Tirzepatid in 0,6 ml Lösung. Jeder Mehrfachdosis-Fertipen enthält 10 mg/20 mg/30 mg/40 mg/50 mg/60 mg Tirzepatid in 2,4 ml (4,17 mg/ml, 8,33 mg/ml, 12,5 mg/ml, 16,7 mg/ml, 20,8 mg/ml, 25 mg/ml). Jeder Pen gibt 4 Dosen zu je 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg ab. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1. **4.1 Anwendungsgebiete** Typ-2-Diabetes mellitus Mounjaro[®] ist angezeigt zur Behandlung von Erwachsenen mit unzureichend eingestelltem Typ-2-Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung als Monotherapie, wenn die Einnahme von Metformin wegen Unverträglichkeiten oder Kontraindikationen nicht angezeigt ist, zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes mellitus. Studienergebnisse hinsichtlich Kombinationen, Auswirkungen auf die glykämische Kontrolle, sowie auf die untersuchten Populationen, sind in den Abschnitten 4.4, 4.5 und 5.1 zu finden. **Gewichtsmanagement** Mounjaro[®] ist angezeigt als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Diät und erhöhter körperlicher Aktivität zum Gewichtsmanagement, einschließlich Gewichtsabnahme und Gewichtserhaltung, bei Erwachsenen mit einem Ausgangs-Body-Mass-Index (BMI) von ≥ 30 kg/m² (Adipositas) oder ≥ 27 kg/m² bis < 30 kg/m² (Übergewicht) bei Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z. B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Prädiabetes oder Typ-2-Diabetes mellitus). **4.3 Gegenanzeigen** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **6.1 Liste der sonstigen Bestandteile** Fertipen / Durchstechflasche, Einzeldosis: Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O (E339), Natriumchlorid, Salzsäure 36 % (zur pH-Wert Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert Einstellung), Wasser für Injektionszwecke Fertipen (KwikPen), Mehrfachdosis: Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O (E339), Benzylalkohol (E1519), Glycerin, Phenol, Natriumchlorid, Salzsäure 36 % (zur pH-Wert Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert Einstellung), Wasser für Injektionszwecke **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, exkl. Insuline, **ATC-Code:** A10BX16 **7. INHABER DER ZULASSUNG** Eli Lilly Nederland B.V., Papendorpseweg 83, 3528 BJ Utrecht, Niederlande **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig **Stand der Information:** April 2024 **Weitere Angaben, insbesondere zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

TYP-2-DIABETES[§]

GEWICHTS-
MANAGEMENT[#]

GIP = Glukoseabhängiges insulinotropes Polypeptid; GLP-1 = Glukagonähnliches Peptid 1

* Tirzepatid ist ein lang wirkender GIP- und GLP-1-Rezeptor-Agonist, Substanzklasse mit ATC-Code: A10BX16

§ Typ-2-Diabetes mellitus: Mounjaro[®] ist angezeigt zur Behandlung von Erwachsenen mit unzureichend eingestelltem Typ-2-Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung als Monotherapie, wenn die Einnahme von Metformin wegen Unverträglichkeiten oder Kontraindikationen nicht angezeigt ist, zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes mellitus.

Gewichtsmanagement: Mounjaro[®] ist angezeigt als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Diät und erhöhter körperlicher Aktivität zum Gewichtsmanagement, einschließlich Gewichtsabnahme und Gewichtserhaltung, bei Erwachsenen mit einem Ausgangs-Body-Mass-Index (BMI) von ≥ 30 kg/m² (Adipositas) oder ≥ 27 kg/m² bis < 30 kg/m² (Übergewicht) bei Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z. B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Prädiabetes oder Typ-2-Diabetes mellitus).

PP-TR-AT-0131, Juli 2024 | Fachinformation Mounjaro[®]. Aktueller Stand der Information.

Aktuelle Fachkurzinformation siehe Seite 36

Lilly